

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 23.09.2020.

Guter Kälberpreis konnte gehalten werden

813 Kälber verkauft

Zur Mast konnten 693 Kälber zülig versteigert werden. Der durchschnittliche Kilopreis pendelte sich bei 5,28 Euro (= 5,84 inkl. MwSt.) ein. Im Mittel wog das Kalb 91 kg und erlöste 478 Euro (= 530 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für ein 80-Kilo-Kalb lag somit bei 6,12 Euro inkl. MwSt. Gut entwickelte männliche Mastkälber (25% Beste) konnten sogar einen Kilopreis von 5,81 Euro (= 6,44 Euro inkl. MwSt.) erreichen.

Die 19 verkauften Zuchtbullenkälber konnten im Durchschnitt einen Versteigerungserlös von 644 Euro (= 713 Euro inkl. MwSt.) erreichen. Es ergab sich für die 106 kg schweren Kälber ein Kilopreis von 6,08 Euro (= 6,73 Euro inkl. MwSt.).

Ein Westpoint-Zuchtbullenkalb konnte mit 1.000 Euro den heutigen Spitzenpreis Erlösen. Muttersvater ist Mint.

Insgesamt wurden 101 Kuhkälber aufgetrieben. Davon gingen 63 weibliche Kälber in die Zucht und erzielten einen durchschnittlichen Kilopreis von 3,10 Euro (= 3,43 Euro inkl. MwSt.). Bei einem mittleren Lebendgewicht von 90 Kilo ergibt sich ein Verkaufserlös von 278 Euro (= 307 Euro inkl. MwSt.). 38 Kuhkälber wurden zur Weitermast verkauft. Hierbei erlöste das Kilo 2,62 Euro (= 2,90 Euro inkl. MwSt.). Das im Durchschnitt 87 Kilo schwere weibliche Kalb zur Mast erreichte somit einen Versteigerungspreis von 228 Euro (= 253 Euro inkl. MwSt.).



Dieses enthornte Westpoint-Zuchtbullenkalb wurde für 1.000 Euro verkauft.

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 07. Oktober 2020.